

Retouren an Mag.-Abt. I, Gremialwesen und Öffentlichkeitsarbeit

Herrn
Bürgermeister
Mag. Johannes Anzengruber, BSc
HIER

Stadtmagistrat

Referat für Gemeinderat
und Stadtsenat

Sachbearbeiter Alexander Seitner
Telefon +43 512 5360 2303
Email post.gemeinderat-stadtsenat
@innsbruck.gv.at
Ort, Datum Innsbruck, 25.03.2026

**Errichtung einer städtischen Bildungsgesellschaft, aktueller Stand;
Zahl MagIbk/116306/GR-AF/33/2026;
Dringende ANFRAGE von TURSKY vom 19.03.2026;
BEANTWORTUNG unter Einbeziehung der Stellungnahme der betroffenen Dienststellen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

GRⁱⁿ Mag.^a Oppitz-Plörer und Mitunterzeichner:innen haben am 19.03.2026 folgende Anfrage eingebracht, zu deren einzelnen Punkten die Antworten eingefügt wurden:

Im Voranschlag 2026 ist der Punkt "Beratungskosten Gründung Bildungsgesellschaft" mit einem Volumen von € 68.000,-- enthalten.

In medialen Äußerungen wurde immer wieder die Gründung einer eigenen städtischen Bildungsgesellschaft in den Raum gestellt. Unter anderem von Bgm.-Stellv.ⁱⁿ Mag.^a Mayr in der Tiroler Tageszeitung am 29.10.2025 (<https://www.tt.com/artikel/30920445/aufschrei-in-tirol-wegen-luecken-und-problemen-in-der-schulischen-tagesbetreuung>). Auch die Aussagen von Bürgermeister Mag. Anzengruber BSc hinsichtlich des Betreuungsschlüssels im ORF Tirol am 14.07.2025 (<https://tirol.orf.at/stories/3313295/>) lassen in diese Richtung schließen.

Insbesondere im Beitrag der Tiroler Tageszeitung vom 29.10.2025 wird Bgm.-Stellv.ⁱⁿ Mag.^a Mayr zitiert, "dass man mit dem Gedanken spiele, die Bildungsagenden in eine eigene Gesellschaft auszulagern. Starten würde man mit der Schulassistenten und Freizeitpädagogik. Mayr erklärt, 'dass die Prüfung dazu noch läuft'. Bis Jahresende weiß man mehr."

Seit Jahresende 2025 hat bis jetzt keinerlei weitere Kommunikation seitens der Caprese-Regierung stattgefunden. Nachdem die Planungen für den Herbst wohl längst anlaufen sollten, ersuchen wir im Sinne der Transparenz um die dringliche Beantwortung nachstehender Fragen.

Herr Bürgermeister wird ersucht, nachstehende Fragen dringlich zu beantworten:

Frage 1: *Was ist das Ergebnis der beauftragten Beratung? Bitte um Beifügung sämtlicher Studien, Expertisen, Berichte und Unterlagen.*

Antwort: **Über das Endergebnis des Beratungsprozesses wird nach Abschluss der internen Prüfung berichtet werden.**

Frage 2: Gibt es ein Einsparungspotential für die Stadt Innsbruck auf Grundlage dieser Studie?

Antwort: Es wird von einem Einsparungspotenzial ausgegangen.

Frage 3: Warum wurde seit Jahresende nichts mehr kommuniziert?

Antwort: Für eine verantwortungsvolle Umsetzung (Qualitätssicherung, Personal- und Ressourcenplanung) nehmen die Vorarbeiten noch Zeit in Anspruch. Im Vordergrund steht nicht Tempo, sondern Qualität, um ein optimales, sprich: belastbares und nachhaltiges, Ergebnis zu erzielen. Zur Neuaufstellung der Schulassistenten und Freizeitpädagogik sind vertieft rechtliche, personelle und budgetäre Fragen zu prüfen und zu klären.

Frage 4: Wurde die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) in die Planungen eingebunden? Wenn ja, in welcher Form?

Antwort: Ja. In Form der Geschäftsführung und ihrer Mitarbeiter:innen.

Frage 5: Ist der Stadtregierung bewusst, dass durch die vage Kommunikation im letzten Jahr und durch den aktuellen Kommunikationsstillstand die Unsicherheit bei den hundert betroffenen Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern an den Schulen entsprechend groß ist?

Antwort: Es wird nach wie vor mit der Kinder Bildung Tirol gem. GesmbH (KIB) zusammengearbeitet.

Frage 6: Ist der Stadtregierung bewusst, dass durch die vage Kommunikation im letzten Jahr und durch den aktuellen Kommunikationsstillstand die Unsicherheit bei den verantwortlichen Schulleitungen entsprechend groß ist?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 7: Wird für das Schuljahr 2026/2027 die Schulassistenten und Freizeitpädagogik, wie im Zitat von Bgm.-Stellv.ⁱⁿ Mag.^a Mayr, eine eigene Gesellschaft gegründet?

Antwort: Nein.

Frage 7a: Wenn nein, warum ist auch dieses Projekt der Stadtkoalition gescheitert?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 7b: Wenn ja, wann ist mit den entsprechenden Beschlüssen und Ausschreibungen (z. B. Geschäftsführung etc.) zu rechnen?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 8: Welche Kosten sind bisher entstanden, insbesondere bezogen auf den Voranschlag und welche Kosten stehen noch bevor?

Antwort: Voranschlag 2025: € 80.000,--

Honorare gesamt 2025: € 68.455,62

Gedeckt im Rahmen des Budgetvoranschlags.

Frage 9: Wann haben welche Besprechungen und Sitzungen zu den Planungen in diesen Zusammenhang stattgefunden und wer hat daran teilgenommen?

Antwort: Es haben Besprechungen auf politischer Ebene sowie Ebene der Verwaltung (insbesondere Finanzdirektion, Abteilungsleitung V, Mag.-Abt. V, Schule und Bildung, und ISD) stattgefunden.

Frage 10: Gibt es Protokolle zu Punkt 9? Wenn ja, bitte um Beifügung jener.

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 11: Hat es Diskussions-, Streit- oder Konfliktpunkte zwischen den Koalitionspartner:innen zu diesem Thema gegeben?

Antwort: Nein.

Angefallener zeitlicher Arbeitsaufwand für die Erstellung der Beantwortung

1 h	35 min
-----	--------

Freundliche Grüße

Mag.^a Susanne Plankensteiner

(Mag.-Abt. I, Gemeinderat und Stadtsenat)